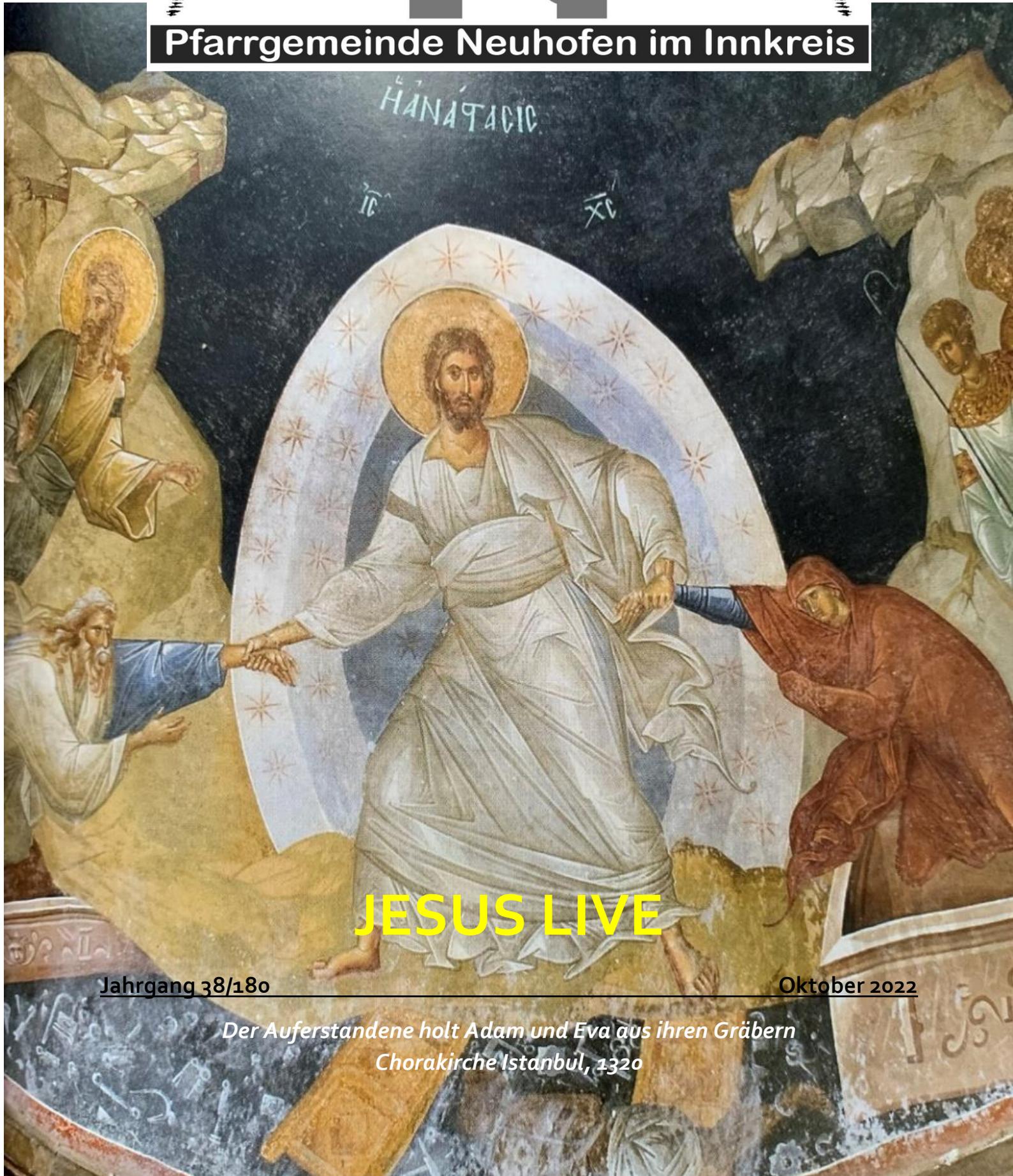


# SPRACHROHR

Pfarrgemeinde Neuhofen im Innkreis



**JESUS LIVE**

Jahrgang 38/180

Oktober 2022

*Der Auferstandene holt Adam und Eva aus ihren Gräbern  
Chorakirche Istanbul, 1320*

*Als er wieder in die Synagoge ging, war dort ein Mann mit einer verdorrten Hand.*

*Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte! Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt - Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen. Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus und seine Hand wurde wiederhergestellt. Da gingen die Pharisäer hinaus und fassten zusammen mit den Anhängern des Herodes den Beschluss, Jesus umzubringen.* Markusevangelium 3,1-6

### **Liebe Neuhofner und Neuhofnerinnen!**



Wie ich vor 29 Jahren mein Auslands-Studienjahr an der Uni Tübingen begonnen habe, ist mir schon in den ersten Tagen im Hörsaal ein Mitstudent positiv aufgefallen. Erstens war es angenehm, unter all den oft recht „bundesdeutsch“ knarrenden Stimmen sein gemütvolleres Kärntnerisch zu hören. Zweitens war das, was er sagte und fragte, nicht dumm. Und drittens war es auch ganz einfach, mit ihm ins Gespräch zu kommen. In kürzester Zeit war ich mit seiner Hilfe in eine buntgemischte Clique von Student\*innen eingeführt, die allesamt - zumindest durch ihre Freundinnen oder Freunde - irgendwas mit Theologie am Hut hatten. Martin, so hieß der Studienkollege, nannte die Gruppe die „Family“. Und aufgenommen wie in eine Familie fühlte ich mich tatsächlich. Wir gingen miteinander essen in die Mensa, trafen uns zum „Indiaca“-Spielen in den Park, besuchten einander in den verschiedenen Studentenheimen und WG's und miteinander

Kinos und Konzerte. Meine anfängliche Einsamkeit und Schüchternheit verfliegen. Ich lebte auf. Martins freundliche und unkomplizierte Art trug viel dazu bei. Er konnte einem so die Hand auf die Schulter legen, dass man es als angenehm und bestärkend empfand. Wir redeten buchstäblich über Gott und die Welt - mit besonderer Berücksichtigung unserer damaligen Freundinnen sowie der Inhalte der gemeinsam besuchten Vorlesungen. Außerdem erzählte Martin mir mit Begeisterung von seinen Erfahrungen mit christlicher Meditation. Es dauerte nicht lange, und wir setzten uns auch gemeinsam zum Meditieren hin. Über die Karwoche und Ostern 1994 nahmen wir gemeinsam an Exerzitien im Kapuzinerkloster Irnding teil. Die dort praktizierte Art des Gebets besteht über weite Strecken darin, dass man im Sitzen die Handflächen ineinanderlegt, die dabei auftretenden Empfindungen wahrnimmt und bei jedem Atemzug unhörbar leise den Namen *Jesus Christus* ausspricht.

\*\*\*

Am Ende des Studienjahres war für mich klar, dass mir im und durch den Studienkollegen Martin, der zum Freund geworden war, Jesus Christus selbst begegnet war. Das biblische Vorbild für diese Deutung war mir die Geschichte von den *Emmausjüngern* (Lukasevangelium 24,13-35). Da gibt sich der mit den trauernden Jüngern zunächst inkognito mitgehende Jesus auch erst zum Schluss zu erkennen: *Da wurden ihre Augen aufgetan, und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?*

Mein Herz hatte in der Tat gebrannt bei vielen Treffen mit dem Martin und der ganzen Tübinger „Family“ - und natürlich ist der Martin nach diesem Jahr meinen Blicken

entschwunden. Aber nur in dieser Messias-Rolle, die er für mich gehabt hatte. Als gute Freunde sind wir in Kontakt geblieben bis heute. Als meine Frau Elisabeth und ich einander vor zehn Jahren das Ja-Wort gaben, war er mein Trauzeuge.

\*\*\*

Heute sagt mir der Heilige Geist, dass das irgendwie schon stimmt, was manche missionarische Christen immer predigen: *Du brauchst eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus!* Für mich stimmt das insofern, als ich nicht leben möchte ohne die Möglichkeit, immer wieder mit Jesus zu reden: im Gebet sage ich Jesus alles, was mich beschäftigt oder ärgert oder belastet oder auch, was mich besonders freut. Häufig mache ich das schriftlich. Mir ist allerdings auch klar, dass sich aus meiner Erfahrung kein wie immer geartetes *Du sollst!* oder *Du musst!* an andere Leute ableiten lässt.

Kein *So musst du beten!*

Kein *So musst du glauben!*

Und aus diesem Grund erspare ich mir und Euch den oben zitierten Predigtsatz der missionarischen Christen. Ich glaube aber, dass die Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand typisch für Jesus ist: Er schafft es, Saft und Kraft zu bringen ins scheinbar Abgestorbene. Darum steht diese Geschichte am Beginn dieses SPRACHROHRs. Die religiösen Vorschriften kümmern Jesus wenig, wenn sie dem Leben im Weg stehen. In ähnlicher Weise wie Jesus hier das Arbeitsverbot am Sabbat behandelt, wäre heute mit den kirchenrechtlichen Bestimmungen umzugehen, die Frauen vom Priesteramt ausschließen und den Priestern das Heiraten verbieten.

\*\*\*

Wer dieser Tage vormittags in den Neuhofner Pfarrhof kommt, hat gute Chancen, Kinderlieder zu hören wie *Händewaschen, Händewaschen, das muss jedes Kind!* Seit

September hat das *Kindernest* geöffnet, eine Kinderbetreuungseinrichtung des Vereins *Tagesmütter Innviertel*. Weil die neuerrichtete Krabbelstube beim Kindergarten alleine schon wieder zu klein geworden war, hat die Gemeinde Neuhofen mit Unterstützung der Pfarre zwei ehemalige Spielgruppenräume des Pfarrhofs renoviert, die jetzt insgesamt zehn kleinen Kindern und zwei Tagesmüttern als *Kindernest* dienen.

Ich glaube, dass diese Belegung des Pfarrhofs auch dem entspricht, was Jesus Christus bzw. der Heilige Geist heute von uns, seiner Kirche, will: dass wir möglichst nützlich und erfreulich sind. Belebt wird der Pfarrhof derzeit außer durch das *Kindernest* durch die Jungfamilie in der Pfarrhofwohnung, durch die SPIEGEL-Gruppen (Spielgruppen-Treffen für Kleinkinder und ihre Eltern), durch den Pfarrgemeinderat und seine Fachteams, durch die Ministranten, durch zwei Chöre und sowie durch einige Gesprächskreise, Yoga- und Pilatesgruppen. Neuerdings hält auch die Projektangestellte von *Generationen miteinander* Friederike Egger im Pfarrhof ihre Sprechstunden. Und natürlich sind auch Pfarrsekretärin Martina Dornstauder und ich weiterhin im Pfarrhof anzutreffen.

Allen, die hier - und sonstwo – etwas Lebensdienliches und Lebensförderndes tun, gilt die Zusage Jesu: *Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!* (Matthäusevangelium 5,13-14) Mit anderen Worten: Ihr seid erfreuliche Menschen!

Ich wünsche Euch und uns allen, dass wir aus dieser Zuversicht leben!

Euer Pfarrassistent  
Robert Kettel



Am Göll-Stock (vor Watzmann)  
Foto: Wolfgang Kranewitter

Ich wurde am 29. März 1980 in Ried geboren. Nach der Volksschule in Neuhofen besuchte ich das Gymnasium in Ried, wo ich 1998 die Matura abgelegt habe.

Nach dem Präsenzdienst studierte ich ab 1999 in Innsbruck Medizin und wurde 2006 promoviert. Nach dem Studium habe ich die Ausbildung zum Allgemeinmediziner und zum Facharzt für Neurochirurgie absolviert. Dies hat mich und meine Familie für einige Jahre weit in den Westen nach Vorarlberg geführt, wo wir noch immer gute Freundschaften und Kontakte pflegen.

Aktuell bin ich am Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums in Linz beschäftigt.

Seit 2012 bin ich mit meiner Frau Victoria verheiratet, wir haben vier Kinder.

Nachdem ich jahrelang eigentlich nur wenig Kontakt mit der katholischen Kirche gehabt habe, hat sich das nun auch dank meiner Kinder geändert.

Somit habe ich auch nicht lange gezögert, als mir die Kandidatur für den Pfarrgemeinderat vorgeschlagen worden ist. Etwas überraschend ist für mich als „Neuling“ dann aber doch die Wahl zum Obmann gekommen.

Besonderes Anliegen sind mir die Familien und dass die Kirche ihren Platz in einem aktiven Dorfleben findet.

An Herausforderungen mangelt es auch nicht, da eine Neustrukturierung der Pfarren ansteht, die doch einiges an Änderungen bringen wird.

Jedenfalls freue ich mich auf die Arbeit im Pfarrgemeinderat und auf viele offene und produktive Diskussionen.



*Dr. Michael Werth  
Obmann des Pfarrgemeinderats*

Ich bin 1973 in Kirchheim i.l. geboren und verbrachte dort auch meine ersten 30 Lebensjahre. Noch immer habe ich viele Verbindungen dort hin. Danach übersiedelte ich nach Mehrnbach ins Elternhaus meines Partners Georg Gaisbauer. Unsere 3 Kinder Bianca, Mathias und Moritz füllten das Haus und wir machten uns auf die Suche nach einer größeren Bleibe. 2018 wurden wir hier in Neuhofen fündig und fühlen uns recht wohl hier.

Beruflich bin ich bereits seit 1994 im Krankenhaus Ried als Radiologietechnologin tätig. Durch meine Ausbildung wurde auch mein Interesse an der „normalen“ Fotografie geweckt und ich begann zu fotografieren. Das erste Gehalt wurde somit in eine Spiegelreflexkamera investiert.

Als Kind war ich ein begeistertes Jungscharkind, das regelmäßig bei den Jungscharstunden dabei war. So war der Schritt zur Jungscharleiterin recht naheliegend und meine „Karriere“ in der Pfarre Kirchheim begann. Später übernahm ich die Katholische Jugend, machte Firmunterricht und war Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Nach meinem Umzug nach Mehrnbach und der Geburt unserer Kinder beendete ich meine pfarrlichen Aktivitäten für mehrere Jahre.

Hier in Neuhofen fanden wir eine sehr engagierte, offene Pfarre vor. Auch unsere Kinder haben sich gleich bereit erklärt, ihren Ministrantendienst in der neuen Pfarre wieder aufzunehmen. Ich freue mich, nun selbst wieder aktiv an der Gestaltung des Pfarrlebens teilnehmen zu dürfen.



*Brigitte Moser  
Stellvertretende Obfrau des Pfarrgemeinderats*

### Erfolgreiche Auftaktveranstaltung Pilotprojekt „Generationen miteinander“ in Neuhofen im Innkreis am 17.09.2022

Die Auftaktveranstaltung von „Generationen miteinander“ in der Pilotgemeinde Neuhofen i. I. mit rund 155 Teilnehmer:innen fand in Kooperation mit dem „Tag der Senior:innen“ der Gemeinde statt und war ein voller Erfolg:

Bürgermeister Johann Augustin betonte in seinen Begrüßungs- und Abschlussworten die Relevanz des Projekts in Neuhofen und ermutigte das Publikum, bei „Generationen miteinander“ teilzunehmen und sich zu engagieren. In diesem Pilotprojekt geht es um aktives, gesundes Älterwerden in Neuhofen und um Maßnahmen gegen Einsamkeit.



Die Freiwilligen- und Gesundheitskoordinatorin Frau Friederike Egger präsentierte das Pilotprojekt, die Ziele und die ersten geplanten Aktivitäten. DSA Claudia Reiningner machte mit ihrem Vortrag deutlich, wie wichtig Bewegung als Demenzprophylaxe ist. Für launige Unterhaltung sorgten Mundartdichter Karl Pumberger-Kasper mit zwei Musikgruppen und das kulinarische Wohlbefinden sicherten die Wirtsleute vom Gasthaus

Sternbauer. Eine rundum gelungene Veranstaltung als Basis und Ausgangspunkt für ein hoffentlich nachhaltiges, generationenübergreifendes Gesundheitsförderungsprojekt!

Wenn Sie sich beteiligen möchten, Ideen oder freiwilliges Engagement einbringen möchten, freuen wir uns über Kontaktaufnahme mit Freiwilligen- und Gesundheitskoordinatorin Friederike Egger, 0660-870 86 11, [friederike.egger@dieziwi.at](mailto:friederike.egger@dieziwi.at) oder schauen Sie in den Sprechstunden vorbei: Dienstag 14 – 17 h und Donnerstag 13 - 16 h im Pfarrheim.



*Karin Gugler*

Die Initiative „Generationen miteinander“ wird gefördert aus Mitteln des Sozialressorts Land Oberösterreich und des Sozialministeriums.



**Generationen  
miteinander**  
für ein gesundes & aktives Älterwerden

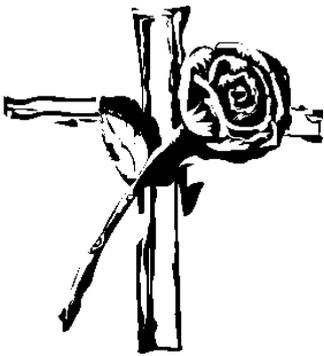
KONTAKT  
Verein „dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt“  
Martin-Luther-Platz 3, 4020 Linz  
info@dieziwi.at  
<https://www.dieziwi.at>

## DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN

28.05.2022 Johanna Franziska Marie Salhofer, Bergetsedt  
29.05.2022 Anton Wernisch, Baumbach  
11.06.2022 Simon Oberhuber, Langstraß  
12.06.2022 Samuel Riepl, Schildorn  
18.06.2022 Marlene Elisabeth Maier, Kuchl  
25.06.2022 Florentina Elisabeth Rimser, Linz  
03.07.2022 Elias Burgstaller, Hauping  
17.07.2022 Marilis Knoglinger, Ried  
30.07.2022 Linda Pauzenberger, Neuhofen  
02.09.2022 Viktor Würthinger, Cham am Zugersee, Schweiz  
02.10.2022 Finn Stöbich, Neuhofen



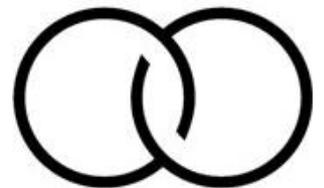
## WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



22.05.2022 Ernst Schaschinger, Langstraß, im 81. Lebensjahr  
06.06.2022 Johann Schilcher, Ried, im 76. Lebensjahr  
17.06.2022 Markus Landlinger, Ried, im 42. Lebensjahr  
30.06.2022 Maria Hammerer, Ried, im 92. Lebensjahr  
19.07.2022 Ernestine Hadaier, Ried, im 67. Lebensjahr  
20.08.2022 August Kruglhuber, Langstraß, im 78. Lebensjahr  
04.09.2022 Johann Wagner-Meingassner, Neuhofen, im 76. Lebensjahr  
22.09.2022 Berta Berger, Ponneredt, zuletzt Pflegeheim Mehrnbach,  
im 91. Lebensjahr

## WIR GRATULIEREN DEN BRAUTPAAREN

04.06.2022 Raphael und Saskia Huber, geb. Wohlschlager, Gobrechtsham  
16.07.2022 Kevin und Anja Burgstaller, geb. Hangler, Waldzell und Neuhofen



# FIRMUNG

## Firmung 2022

Am Sonntag, den 19. Juni feierte Bischof Dr. Manfred Scheuer mit 42 Firmkandidat\*innen, ihren Firmbegleiter\*innen, ihren Pat\*innen und Familien das Sakrament der Firmung.



Einige Firmlinge, deren Gruppen im letzten SPRACHROHR bereits vorgestellt wurden, übernahmen Elemente des Gottesdiensts, etwa bei der Begrüßung oder bei den Fürbitten.

Das Evangelium – die Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt (Mt 5,1-12) - las Diakon Hans Wolfthaler. In seiner Predigt erinnerte Bischof Manfred an die unendliche Würde, die Gott uns gibt – und an



den unermesslichen Wert der Freundschaft. Musikalisch wurde die Messe von einer von Jakob Angleitner zusammengestellten fünfköpfigen Firmungs-Band ansprechend gestaltet – mit Liedern und

Instrumentalbegleitungen, die für die Jugendlichen gut passten. Die Feier der Firmung wurde allgemein als sehr schön und feierlich empfunden. Im Namen der Pfarre danke ich allen Beteiligten - ganz besonders den Firmbegleiter\*innen - sehr herzlich für ihren Einsatz!



Da wir in Neuhofen die Firmung nur alle zwei Jahre feiern, wird der nächste Termin erst 2024 sein.

*Robert Kettl*



Fotos: Sarah Freudlinger

## KAPELLEN IN UNSERER PFARRE

Mit freundlicher Genehmigung von **Hans Mühlecker** bringen wir wieder einen gekürzten Auszug aus seiner Abschlussarbeit für den Ausbildungslehrgang Heimatforschung an der Akademie der Volkskultur Oberösterreich – „Kleindenkmäler in Neuhofen im Innkreis“:

### Baier-Kapelle

Es gibt keine Aufzeichnungen, aus welchem Anlass die ursprüngliche Kapelle errichtet wurde. Die jetzige wurde auf Initiative von Zilli und Anton Baier, Kohlhof 6, in den Jahren 1985/86 erbaut. Der Vorgängerbau war bei einem PKW-Unfall zur Hälfte zerstört und danach abgetragen worden.



Der Bau wurde dann einige Meter von der Straße weg wieder neu errichtet.

Bausymbolik: Bau mit quadratischer Grundform in verputztem Ziegelmauerwerk, am gotischen Stil angelehnt, erkennbar durch die Spitzbögen. In den Seitenwänden befinden sich Spitzbogenfenster. Auffällig ist, dass es kein Vordach gibt. Umlaufender Sockel. Das Dach ist mit Biberschwanzziegel gedeckt. Der Altarraum ist im Andachtsraum durch ein Schmiedeeisengitter getrennt.

Über dem Eingang steht folgender Spruch: Heilige Maria bitte für uns!



Fotos: Hans Binder

### Hammerschmied-Kapelle



Besitzer: Richard Thumser, Hammerschmied 4

Der Andachtsraum ist in Weiß gehalten und mit Gestühl - vier Bänken - ausgestattet.

Die zwei Rundbogenfenster sind gelb verglast. Deckung Ziegel Biberschwanz. Lothringerkreuz oder Patriarchenkreuz.

Im Jahr 1992 wurde die Kapelle renoviert.

Foto: Hans Binder

Aufzeichnung, wann und aus welchem Anlass diese Kapelle errichtet wurde. Transkription des Textes unterhalb des Bildes:

Im Jahre 1826 den 2. Juni,

war eine große Überschwemmung, dass auch der Altbach sehr hoch angestiegen ist. Die siebenjährige Tochter des Hammerschmieds in der Mittermühl, Magdalena Ott, stand auf dem Steg. Fällt hinunter und schwamm 800 Schritt weit in diesem Bache, wo sie dann durch die Hammerschmied Gesellen mit großer Gefahr herausgezogen, ganz unverletzt am Leben gerettet wurde.



Foto: Hirschrodt

## Mitterfeldweg-Kapelle



Am Mitterfeldweg steht seit 1999 eine neue Muttergottes-Bildstock-Kapelle. Errichten ließen sie die Besitzer Anna Maria und Christian Rendl aus Dankbarkeit für die Hilfe in schweren Zeiten.

Am Pfingstsonntag 1999 wurde die Kapelle von Dr. Franz Braumann, Pfarrassistent Johann Wolfthaler und Pater Thomas Vanek eingeweiht. Begonnen hat die Feier in der Kirche. Die Muttergottesstatue mit dem Jesuskind wurde in einem festlichen Zug zur Kapelle getragen. Sie ist eine Leihgabe der Pfarre Neuhofen. Das schmiedeeiserne Gitter beim Eingang fertigte Josef Hangler an.

Die alljährliche Bittprozession zwei Tage vor Christi Himmelfahrt führt von der Kirche zur Mitterfeldweg-Kapelle, wo dann die Heilige Messe gefeiert wird.



Fotos: Hans Binder

*Die Lindlbauerkapelle steht auf dem Pfarr- und Gemeindegebiet von Pattigham, weswegen sie in der eingangs genannten Arbeit von Hans Mühlecker auch nicht vorkommt. Weil aber bei dieser Kapelle jedes Jahr von unserer Pfarre eine Maiandacht gefeiert wird, sei sie auch in diesem Rahmen kurz vorgestellt.*

## Die Lindlbauerkapelle in Pattighamried

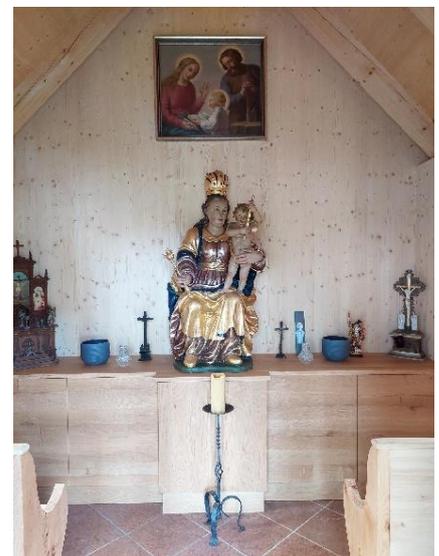


1911 schlug ein gewaltiger Blitz in einen direkt neben dem Wohnhaus stehenden Baum ein und zerfetzte ihn. Zum Dank an den Herrgott, dass das Haus verschont geblieben war, erbauten Josef und Franziska Lindlbauer diese Kapelle. Der Urgroßvater des heutigen Tischlermeisters, Josef Lindlbauer, war Zimmerer, sah beim Ramersberger auf dem Dachboden diese Marienstatue und kaufte sie für seine Kapelle. Die Statue ist 1990 restauriert worden und soll von einem Seitenaltar der

Pfarrkirche Neuhofen stammen.

Das Holz kam in die Jahre und deshalb wurde 2017/18 die Kapelle mit angrenzendem Bienenhaus von Franz und Christine Lindlbauer neu erbaut. Am 10. Mai 2018 wurde die Kapelle im Rahmen der Maiandacht gesegnet.

Rosi Fischerleitner  
Fotos: Franz Lindlbauer



# MINISTRANTEN

## Ministranten-Ausflug Gmunden – Grünberg und Laudachsee



Am 9. Juli 2022, dem ersten Ferientag, war der alljährliche Ministranten-Ausflug der Pfarre Neuhofen. Es gibt jedes Jahr ein anderes Ziel, heuer waren es der Grünberg und der Laudachsee. Wir Ministranten, Alexander Hohensinn, Valentin und Paula Werth, Nina Dornstauder, Nikola Bartolec, Fabian Wolfsgruber, Mark Zaretski, Karoline Daxberger, Elias Thalhammer, Jonas Moser, Eva Murauer, Moritz und Mathias Moser, Verena Dullinger und Amelie Wimplinger trafen uns mit unseren Begleitpersonen,

Robert Kettl, Ingrid Thalhammer und Georg Gaisbauer am Bahnhof Ried i. I. und fuhren mit dem Zug nach Gmunden. Dort angekommen, ging es mit der Straßenbahn und zu Fuß weiter. Mit der Seilbahn erreichten wir den Gipfel des Grünberges. Der Gmundner Hausberg ist 948 Meter hoch.

Oben angekommen, gingen wir den 615 Meter langen Baumwipfelpfad entlang. Dies ist ein Holzweg, der über dem Boden auf bis zu 21 Metern Höhe entlangführt. Auf dem Weg waren auch einige interessante Stationen über verschiedene Baumarten und Waldtiere. Am Ende des Pfades steht ein 39 Meter hoher Aussichtsturm. Von oben hatten wir



einen super Ausblick auf die

umliegenden Berge und den Traunsee. Es führt eine 75 Meter lange Tunnelrutsche wieder hinunter, die wir allerdings erst beim Zurückgehen nutzen, konnten da sie in der Früh noch geschlossen war. Sobald wir wieder unten waren, ging es auf einem Wanderweg weiter. Als wir schließlich beim Laudachsee ankamen, aßen



wir unsere mitgebrachte Jause. Manche gingen auch im Laudachsee

baden. Wir ruhten uns dort noch ein bisschen aus, anschließend wanderten wir zurück. Jetzt hatte die Rutsche aufgesperrt. Jeder der wollte rutschte hinunter, einige sogar zweimal. Wieder zurück bei der Seilbahnstation, durfte jeder einmal mit der Sommerrodelbahn fahren. Dort oben war auch ein

Niederseilgarten, in dem wir ein bisschen „1, 2, 3 angeschlagen“ spielten.

Dann fuhren wir auch schon wieder mit der Seilbahn hinunter. Robert spendierte uns unten beim Traunsee ein großes Eis. Auch hier badeten manche wieder im See. Da wir noch viel Zeit hatten, gingen wir zu Fuß zum Bahnhof

zurück. Dann neigte sich der Ministranten-Ausflug auch schon dem Ende zu. Im Zug nach Hause hatten wir noch viel zu besprechen. Um ca. 20 Uhr kam der Zug in Ried an. Als wir nach Hause kamen, waren wir schon recht müde nach dem anstrengenden, aber schönen Ausflug.



Fotos: Robert Kettl

Mathias Moser

# KINDERSEITE und EHEJUBILARE

Deike

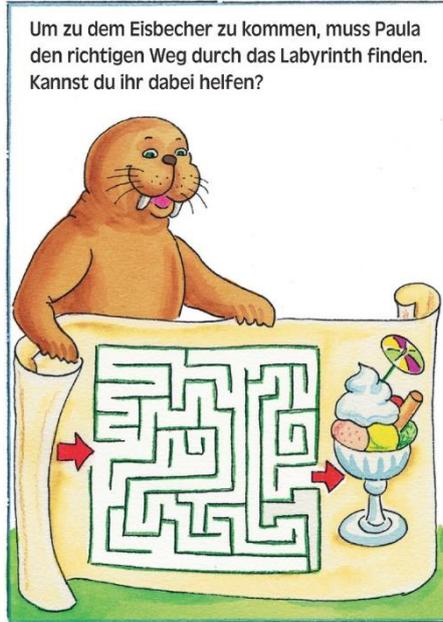


© Dirk Pietrzak/DEIKE

**Finde die zehn Unterschiede!**

„Diese Rosen sehen so perfekt aus, als wären sie künstlich. Sind sie künstlich?“  
 Die Verkäuferin lächelt:  
 „Natürlich.“ – „Wirklich? Natürlich?“ – „Aber nein, künstlich.“ – „Was denn nun, natürlich oder künstlich?“ – „Künstlich natürlich.“

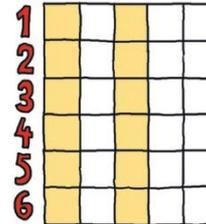
Deike



© Britta van Hoorn/DEIKE

Um zu dem Eisbecher zu kommen, muss Paula den richtigen Weg durch das Labyrinth finden. Kannst du ihr dabei helfen?

BLA - EI - FEN -  
 GER - HAA -  
 NE - NER -  
 RE - RU -SE -  
 SON - TI



Bilde aus den Silben die folgende Begriffe:  
 1. Sie wachsen auf dem Kopf  
 2. niedrigstes Sprungbrett im Schwimmbad  
 3. lauter als sprechen und leiser als schreien  
 4. hat man am Fuß, wenn der Schuh gedrückt hat  
 5. scheint tagsüber am Himmel  
 6. gefährliches Raubtier  
 Die Felder in den beiden getönten Spalten ergeben die Lösung.



6. Tiger = HERBSTANFANG  
 Lösung: 1. Haare, 2. Eimer, 3. Rufen, 4. Blase, 5. Sonne,

## TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



\*\*\*\*\*

Am Sonntag, den 9. Oktober fand das **FEST DER EHEJUBILARE** statt - im Rahmen des Pfarrgottesdiensts in der Kirche und des anschließenden Pfarrcafés im Pfarrhof, welches von BewohnerInnen der Ortsteile Langstraß – Ahornplatz gemeinsam mit Pfarrgemeinderätin Heidi Öttl ausgerichtet wurde. Im Bild von Hans Binder die Ehejubilare Christine und Franz Lindlbauer (Rubinhochzeit - 40 Jahre), Hermann und Maria Emprechtinger und Victoria und Fritz Zarbl (Messinghochzeit - 45 Jahre), Christine und Johann Froschauer (Goldene Hochzeit – 50 Jahre), sowie Veronika und Georg Pointecker (Rubinhochzeit - 40 Jahre).

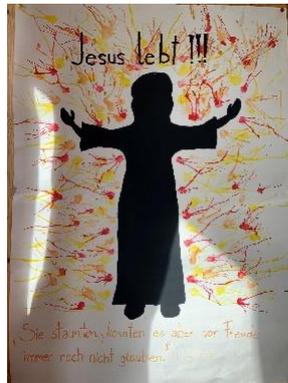


### Wir sagen **DANKE**

- an **Edel Maria Flatscher** für rund **siebzehn (!) Jahre Leitung der Jungschar in**



**Neuhofen.** Bei der Pfarrgemeinderatssitzung am 20. September zog Edel gewissermaßen mit einem lachenden und einem weinenden Auge Bilanz über ihre Ära. Von der Bandbreite der Aktivitäten legt der Jungscharraum im 1. Stock des Pfarrhof ein beredtes Zeugnis ab: Foto-Steckbriefe der Jungscharkinder, Poster zum Kirchenjahr und mit Heiligen-Leben und Gebeten, Sternsinger-Plakate und ganz viele Bastelutensilien. In den letzten Jahren hatte Edel **Unterstützung durch** ihre jüngeren **Schwester Theresa** (links im Bild **und Sarah** (rechts). Auch ihnen sei im Namen aller Jungschar-Kinder dieser Zeit hier ein herzliches **Dankeschön** ausgesprochen!



Fotos: Robert Kettl

- **allen, die zum Gelingen des Erntedankfests** am 25. September **beigetragen haben.** Das sind viele: Kindergartenkinder und Volksschulkinder und ihre Pädagoginnen und ihre Eltern, Diakon und Ministrant\*innen, Organist, Mesnerinnen,



Blumenschmückerinnen, Bäuerinnen und Goldhaubengruppe, Musikkapelle, Mitglieder der Landjugend, Verkehrslotsen der Freiwilligen Feuerwehr, Kirchenputz-Gruppe im Vorfeld, Agape-betreuende Pfarrgemeinderät\*innen, Brotbäckerinnen, ... und last but not least alle, die so mitgefeiert und mitgesungen haben, dass Erntedank ein „Volks- und Pfarrfest“ im Zeichen des Danks an den Himmel werden konnte!



Das **Erntedankopfer** erbrachte heuer rund 3.150 Euro zugunsten allfälliger Sanierungsarbeiten in Kirche und Pfarrhof. **Ein herzliches „Vergelt`s Gott!“**

Robert Kettl

## Liebe SPIEGEL-Treffpunkt Freunde!

Der Herbst ist da und der Jahreszeit entsprechend starten wir wieder in ein buntes SPIEGEL Jahr mit lustigen Angeboten!

Bei Interesse meldet euch gerne über unsere SPIEGEL-Treffpunkt Neuhofen Homepage zu eurem Wunsch-Angebot an unter: [www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com](http://www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com)

Wir freuen uns auf lustige, spannende und bewegende Stunden in entspannter Atmosphäre gemeinsam mit euch und euren Kindern!

Euer SPIEGEL-Treffpunkt Neuhofen Team

## Aktuelle Angebote aus unserem SPIEGEL-Treffpunkt im Herbst 2022



### Spielgruppe Blumenkinder (0-1 Jährige)

"Spielräume sind Entfaltungsräume."  
Gemeinsam mit Mama/Papa oder Oma/Opa sammeln Kinder in entspannter Atmosphäre erste wichtige Erfahrungen im Miteinander mit Gleichaltrigen.

**Start:** 5.10.2022  
**Wann:** mittwochs, 8.30-9.30 Uhr  
**Wo:** im Pfarrheim Neuhofen i.I.  
**Kosten:** 40€ für 10 Treffen  
**Leitung:** Denise Riepl  
**Anmeldung unter:** 0664-3801211 (Denise)



### Spielgruppe Marienkäfer (1,5-2 Jährige)

"Spielräume sind Entfaltungsräume."  
Gemeinsam mit Mama/Papa oder Oma/Opa sammeln Kinder in entspannter Atmosphäre erste wichtige Erfahrungen im Miteinander mit Gleichaltrigen.

**Start:** 7.10.2022  
**Wann:** freitags, 8.30-9.30 Uhr  
**Wo:** im Pfarrheim Neuhofen i.I.  
**Kosten:** 40€ für 10 Treffen  
**Leitung:** Nadine Zweimüller  
**Anmeldung unter:** 0660-9191992 (Nadine)



### Spielgruppe kleine Pfiffikusse (1-2 Jährige)

"Spielräume sind Entfaltungsräume."  
Gemeinsam mit Mama/Papa oder Oma/Opa sammeln Kinder in entspannter Atmosphäre erste wichtige Erfahrungen im Miteinander mit Gleichaltrigen.

**Start:** 20.09.2022  
**Wann:** dienstags, 9.00-10.00 Uhr  
**Wo:** im Pfarrheim Neuhofen i.I.  
**Kosten:** 40€ für 10 Treffen  
**Leitung:** Ramona Erlinger  
**Anmeldung unter:** 0699/17143109 (Ramona)



### Eltern-Kind-Turnen

Möchtest du gemeinsam mit anderen Kindern und deren Eltern im Turnsaal toben, spielen, klettern und turnen? Dann komm zum Eltern-Kind-Turnen!

**Start:** 28.09.2022  
**Wann:** mittwochs, 16.45-17.45 Uhr  
**Wo:** im Turnsaal der VS Neuhofen i.I.  
**Kosten:** 40€ für 10 Treffen  
**Leitung:** Franziska Reiter  
**Anmeldung unter:** 0650-8601206 (Franziska)



Alle Details zu den Angeboten unter:  
[www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com](http://www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com)

Mail: [spiegel.neuhofen@gmail.com](mailto:spiegel.neuhofen@gmail.com)

Kirchenstraße 11, 4912 Neuhofen



## Gottesdienstzeiten

Sonntag und Feiertag um 9:00 Uhr

Mittwoch 19:00 Uhr Abendgottesdienst

Freitag 15:00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz



## Bussakrament

Beichte oder Aussprachemöglichkeit bei unserem Pfarrmoderator Mag. Rupert Niedl, Stadtpfarrer von Ried: Bitte um Terminvereinbarung Tel.: 07752/82005, Mobil 0676/8776-5317

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag, 14:00-16:00 // Mittwoch 8:00-12:00 // Freitag 9:00-12:00

sowie nach Vereinbarung. – Tel. Pfarrkanzlei 07752/82 430

Pfarrsekretärin Martina Dornstauder Mobil 0676/821 262 580

Pfarrassistent Robert Kettl Mobil 0676/8776-5246

Ehrenamtlicher Diakon Hans Wolfthaler Mobil 0676/8776-5824

Pfarrmoderator Rupert Niedl, Stadtpfarrer von Ried, Tel. siehe oben

## Pfarrliche und kirchliche Termine

- Sa 22.10. 14:00-18:00 Riedberg-Pfarrsaal: Startveranstaltung „Pfarre neu“  
19:30 Stadtpfarrkirche Ried: Chorkonzert Musica Sacra Ried  
John Rutter: Magnificat Arvo Pärt: Salve Regina u. a.
- So 23.10. **Weltmissionssonntag**  
09:00 Pfarrgottesdienst, zeitgleich Kindergottesdienst im Pfarrsaal  
Jugendaktion mit Schokopralinenverkauf
- Di 01.11. **Allerheiligen**  
09:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor  
14:00 Allerheiligenandacht in der Kirche, dann Gräbersegnung
- Mi 02.11. **Allerseelen**  
09:00 Gottesdienst, dann Gräbersegnung. Der Abendgottesdienst entfällt.
- Mi 09.11. 19:00 Hubertus-Gottesdienst der Jägerschaft Neuhofen
- Fr 11.11. **Martinsfest des Kindergartens** Details werden bekanntgegeben.
- Di 08.11. 19:00 Pfarrgemeinderatssitzung
- So 13.11. **Tag der Blasmusik**  
09:00 Gottesdienstgestaltung durch den Musikverein Neuhofen,  
Jahreshauptversammlung und Frühschoppen im GH Sternbauer
- So 20.11. **Christkönigssonntag**  
09:00 Festgottesdienst mit Ministrantenaufnahme
- Sa 26.11. 13:00-16:00 Adventkranz- und Kekserl-Verkauf und Pfarrcafé  
der Goldhaubengruppe und der Bäuerinnen
- So 27.11. **1. Adventsonntag**  
09:00 Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung  
8:00-11:00 Adventkranz- und Kekserl-Verkauf der Goldhaubengruppe und der Bäuerinnen -  
Pfarrcafé des Pfarrgemeinderats. - - - Das nächste Sprachrohr erscheint am 25. November.



Wendelsteinkirche  
Fotos: Hans Binder

## NIKOLAUS-KINDERCHOR

Alle Kinder, die gerne singen, sind herzlich eingeladen zur musikalischen Gottesdienstgestaltung **am Sonntag vor dem Nikolausfest** (4. Dezember = 2. Adventssonntag) **um 9:00 Uhr!**

Wer mitsingen will, möge sich bitte bei Greti Wolfthaler Tel. 0699 12855826 oder bei Robert Kettl Tel. 0676 8776 5246 melden. Proben nach Vereinbarung.

## KIRCHENCHOR

**Sänger und Sängerinnen herzlich willkommen – auch für einzelne Projekte!**  
**Chorproben normalerweise am DONNERSTAG um 20:00 im Pfarrsaal.**



Nach der Mitgestaltung des Allerheiligenfests und des Neuhofner Advents am 7.12. wird ein Schwerpunkt der nächsten Monate die „Christkindlmesse“ von Joseph Kronsteiner (1953) sein, die am Christtag und an Dreikönigstag erklingen wird. Und auch bei einfachen Volksliedern oder Ausflügen in die Pop- und Unterhaltungsmusik soll die **FREUDE AM SINGEN** zu spüren sein!

Die **Gesprächsgruppe für BETREUENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE** trifft sich wieder jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum.  
Kontakt: Theresia Schreiner Tel. 07752/85856 oder 680/3257630  
Herta Buttinger Tel. 07752/70782 oder 0680/2325876



## Advent am Hof



**Fr., 18. November 2022 – So., 20. November 2022**  
**Fr., 25. November 2022 – So., 27. November 2022**  
**täglich von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr**



**Wo: Holzleiten 2, 4912 Neuhofen, Fam. Zweimüller**

- Handgefertigtes Kunsthandwerk aus Holz und Eisen
- selbstgemachte Töpfereien von Anita Braun
- Adventkränze



Inhaber u. Herausgeber: R. k. Pfarramt Neuhofen, Kirchenstraße 11, 4912 Neuhofen/I.  
Redaktionsteam u. Layout: Rosi Fischerleitner, Robert Kettl, Hans Binder, Maria Felix-Vorhauer.  
Herstellung: LAHA-Druck GmbH, Ried/I. Auflage 1000 Stück. Erscheinungsdatum 14.10.2022

e-mail: [pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at)

**Wochenaktuelle Gottesdienstzeiten und Termine:**

[www.pfarre-neuhofen-innkreis.at](http://www.pfarre-neuhofen-innkreis.at)

Advent, Advent, ein Kerzchen brennt...

Die **Pfarrre Neuhofen** lädt gemeinsam mit den **Bäuerinnen** und der **Goldhaubengruppe** am ersten Adventwochenende

**Samstag, 26.11. 13 - 16 Uhr**  
**Sonntag, 27.11. 8 - 11 Uhr**

zum traditionellen

# Adventmarkt

**mit Pfarrcafé im Pfarrhof ganz herzlich ein!**

Es gibt **Adventkränze, Türzöpfe, Türkränze** u. **Adventgestecke** von den Bäuerinnen – *gerne können Kränze bei Gabi Höckner Tel. 0677 / 616 955 33 vorbestellt werden* – sowie **Kekssackerl, Kletzenbrot** u. **Stollen** von der Goldhaubengruppe.



## Adventkranzsegnung

**Sonntag, 27. 11. um 9 Uhr**  
im Rahmen des Familiengottesdienstes in der Kirche